

Redebeitrag von Hartmut Drewes auf der Mahnwache gegen den NATO-Einsatz in Libyen am 31. März 2011 auf dem Bremer Marktplatz.

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

von den Aufständischen in Libyen wissen wir bisher immer noch wenig.

Wir wissen aber inzwischen, dass sie massiv von der CIA unterstützt werden und mit der Fahne des Königreichs Libyen auftreten, dessen Zeit etwa 40 bis 60 Jahre zurückliegt.

Als Libyen 1951 von der UN-Vollversammlung die Unabhängigkeit zuerkannt wurde, wurde es ein Königreich mit Idris I. an der Spitze, ein antidemokratisches und antisoziales Regime, das 1956 sogar Streiks verbot.

Dieses Idris-Regime schloss bereits 1953 mit Großbritannien einen Freundschafts- und Beistandspakt und 1954 mit den USA ein Abkommen ab. Diese Abmachungen gestatteten den Briten und US-Amerikanern den Ausbau ihrer Militärstützpunkte. Interessant, dass gerade diese beiden Staaten zusammen mit Frankreich jetzt das militärische Eingreifen forderten und in der UNO durchsetzten. Dieses Regime gestattete damals außerdem westlichen Konzernen, die erst in den 50er Jahren entdeckten Erdöllager auszubeuten.

Auf dieses Regime beziehen sich die Aufständischen mit ihrer Fahne.

1969 wurde dieses Regime von jungen Offizieren gestürzt, und damit kam Moamar al-Gaddafi an die Macht. Mir geht es hier nicht, etwas zu dieser Person zu sagen, sondern was unter seiner Führung der revolutionäre Kommandorat bewirkte:

1. Libyen wurde eine „freie demokratische arabische Republik“.
2. Die britischen und amerikanischen Militärstützpunkte wurden aufgelöst.
3. Die ausländischen Banken und Versicherungsgesellschaften wurden nationalisiert.
4. Das in italienischem Besitz befindliche Eigentum (81 Prozent der Industrieproduktion) und dazu 40 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche wurden konfisziert.
5. Bereits Anfang 1971 wurden die Erdölrressourcen nationalisiert.

Dazu kamen Wohnungsbau, Erweiterung des Gesundheits- und Bildungswesens, ab Ende 1973 kostenlose medizinische Versorgung u.a. mehr.

Noch bombardieren imperialistische Staaten weiter das Land., zusammen mit Helfershelfern wie das undemokratische Katar-Regime, wo sich seit 1998 das Hauptquartier der US-Army für den Nahen Osten befindet. Noch geht der Bürgerkrieg weiter. Und schon sitzen 35 Außenminister in London zusammen, um über ein Libyen **nach** Gaddafi zu beraten. Der Nationalrat der Aufständischen sicherte auf dieser Konferenz zu, die Interessen und Rechte von ausländischen Bürgern und Unternehmen zu schützen. Soll das bedeuten, was die Fahne der Aufständischen besagt, die sich auf die Zeit bezieht, in der es britische und amerikanische Militärstützpunkte in Libyen gab und ausländische Ölfirmen die Schätze des Landes ausbeuten konnten? Soll solange gebombt und gekämpft werden, bis dieser Zustand wieder hergestellt ist? So scheint es. Und das ist keine „humanitäre Intervention“, sondern eine imperialistische Maßnahme.